

Projektstudium

Globale Klimaänderungen – Lokale Auswirkungen

Einfluss und Folgen des globalen Klimawandels auf Brandenburgs Naturräume und Agrarökosysteme

Fachliche Betreuung: Prof. Dr. Wilfried Endlicher (Lehrstuhl Klimatologie)
Prof. Dr. Jutta Zeitz (Lehrstuhl Bodenkunde und Standortlehre)

Durchführung: Karoline Brandt und Isabelle John

Lehrinhalte

Das Klima hat sich im 20. Jahrhundert signifikant erwärmt - in Deutschland durchschnittlich um 1°C, global betrachtet um 0,6°C. Dabei waren die Temperaturen der letzten Dekade die wärmsten seit dem Beginn der meteorologischen Aufzeichnungen im ausgehenden 19. Jahrhundert.

Für Brandenburg muss nach einem Klimamodell des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) bis zum Jahre 2055 mit einem deutlichen Rückgang der Jahresniederschlagssummen und trockeneren, wärmeren Sommern gerechnet werden. Nach einem Hintergrundpapier des Umweltbundesamtes zu den Klimafolgen und den erforderlichen Anpassungen an den Klimawandel muss im Osten Deutschlands mit einer Gefährdung der landwirtschaftlichen Erträge, und angesichts der zunehmenden Extremwetterereignisse, mit einer generellen Gefährdung der Ertragssicherheit gerechnet werden. Die brandenburgischen Landschaften werden infolge der abnehmenden Niederschlagssummen und verringerten Abflussraten starken Veränderungen unterliegen.

Das Projektstudium läuft seit dem Sommersemester 2006 und wird im Wintersemester 2006/07 fortgeführt. Eine Aufnahme weiterer Studenten zum zweiten Semester ist möglich. Im vergangenen Semester erfolgte eine Einführung zum Thema „Klimawandel“, basierend auf verschiedenen Vorträgen und der Auseinandersetzung mit aktueller wissenschaftlicher Literatur zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft Brandenburgs. Im kommenden Semester soll diese Literaturarbeit weitergeführt und möglicherweise auf weitere Ökosysteme (z.B. Wald) ausgeweitet werden. Die Ergebnisse dieser Arbeit sollen in den Abschlussbericht mit einfließen. In Zusammenarbeit mit dem LUA Brandenburg und der Vogelschutzstation Buckow wird der Fokus im Wintersemester auf der Auswertung von Daten zum Vogelzug und zur Arealverschiebung von verschiedenen Vogelarten in Brandenburg liegen, die mit phänologischen Daten verglichen werden. Ein Vergleich dieser Bioindikatoren ermöglicht es Aussagen über zukünftige Entwicklungen und Veränderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu treffen. Im Kurs wird eine Datenaufarbeitung mit GIS, EXCEL und anderen Programmen erfolgen.

Neben den wöchentlichen Sitzungen wird am 2. Wochenende nach Semesterbeginn eine Tagesexkursion stattfinden (27.10.). Im Laufe des Semesters ist eine 3-tägige Exkursion mit Blockseminar geplant. Am Ende des Projektes steht die Anfertigung eines Arbeitsberichtes und eine Präsentation der Ergebnisse.

Was ist ein Projektstudium?

Projektstudien sind studentisch organisierte Lehrveranstaltungen, in welchen die Inhalte eigenverantwortlich, wissenschaftlich, praxisorientiert und berufsperspektivisch behandelt werden. In diesem Rahmen erhalten Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen in die Bereiche Lehre und Forschung einzubringen. Zusätzlich ermöglichen Projektstudien vor allem eine interdisziplinäre und alternative Zusammenarbeit von Studierenden und verstehen sich als „Ausdruck praktizierter Studienreform“.

Voraussetzungen

- starkes Interesse am Thema und Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit
- Hauptstudium von Vorteil, aber nicht Bedingung

Organisatorisches

- 2 SWS, Sitzungstermine n.V., erster Sitzungstermin in der ersten Vorlesungswoche wird noch bekannt gegeben
- Anerkennung als Studienleistung ist möglich, nach Absprache
- kurze Bewerbung (Name, Semester, Schwerpunkte im Studium, Motivation zur Teilnahme) per email an isabelle.john@geo.hu-berlin.de oder Brandt.Geo.Hu@gmx.de bis 06.10.2006